



SVDE ASDD

Schweizerischer Verband
der Ernährungsberater/innen
Association suisse
des diététiciens-ne-s
Associazione Svizzera
delle-dei Dietiste-i



P.P. CH-3000 Bern Post CH AG
Altenbergstrasse 29, Postfach 686, 3000 Bern 8

Herrn Dr. iur. Bernhard Pulver
Verwaltungsratspräsident
Herrn Dr.med.h.c. Uwe E. Jocham
Direktionspräsident

Inselspital, Universitätsspital Bern
Freiburgstrasse
3010 Bern

Bern, 20. Mai 2020

Positionierung der Ernährungsberatung/Ernährungstherapie im Inselspital

Sehr geehrter Herr Pulver,
Sehr geehrter Herr Jocham

Die vom Schweizerischen Nationalfonds unterstützte EFFORT-Studie (**E**ffect of early nutritional support on **F**railty, **F**unctional **O**utcomes and **R**ecovery of malnourished medical in patients **T**rial, Schuetz et al., 2019), welche in verschiedenen Schweizer Spitälern auf medizinischen Abteilungen durchgeführt wurde, zeigt überzeugend den grossen Nutzen einer frühen individualisierten Ernährungstherapie, um Mangelernährung zu erkennen und zu therapieren. In der Studie konnte durch die alleinigen Interventionen der klinisch tätigen Ernährungsberater/innen, die Mortalität sowie schwerwiegende Komplikationen der Patienten/innen signifikant gesenkt und eine deutliche Steigerung der Energie- und Eiweisszufuhr erreicht werden. Ein konsequentes Mangelernährungs-Management vermindert somit, zu einem vergleichsweise tiefen Preis, erheblich die Komplikations- und Sterblichkeitsraten und somit die Kosten für das Spital. Die Resultate der EFFORT-Studie stützen die Erkenntnisse, welche bereits in weiteren gesundheitsökonomischen Evaluationen in anderen Ernährungsinterventionsbereichen nachgewiesen wurden. Alle diese Erhebungen kommen zum gleichen Fazit: die Tätigkeiten der Ernährungsberater/innen sind aus gesundheitsökonomischer Sicht betrachtet effiziente und effektive Leistungen und weisen ein sehr gutes Kosten-Nutzen-Verhältnis auf.

Vor diesem Hintergrund wenden wir uns mit nachfolgenden organisatorischen Überlegungen an Sie:

- Die eigenständige Vertretung des medizinisch-therapeutischen Berufes der Ernährungsberatung analog der anderen MT-Berufe ist in allen Spitälern zu gewährleisten.

- Begründung: Der heutige Fachhochschulabschluss von Ernährungsberater/innen (Bachelor of Science in Ernährung und Diätetik) sowie die berufsspezifischen Kompetenzen gemäss dem nationalen Gesundheitsberufegesetz (GesBG), legitimieren Ernährungsberater/innen als gesetzlich anerkannte Gesundheitsfachpersonen, welche auf ärztliche Anordnung in fachlicher Eigenständigkeit die Betreuung von Patienten und Patientinnen innerhalb ihres Kompetenzbereichs übernehmen.
- Die Leitung und Entwicklung des Bereichs Ernährungsberatung und Ernährungstherapie obliegt einer Ernährungsberaterin BSc / einem Ernährungsberater BSc, welche / welcher die Bewilligung zur Berufsausübung in eigener fachlicher Verantwortung gemäss GesBG Kapitel 5 erworben hat. Diese Leitung vertritt den Bereich in allen Fach- und Führungsgremien analog zu den anderen medizinisch-therapeutischen Berufsgruppen wie der Physiotherapie, Ergotherapie oder Logopädie.
Begründung: Das GesBG sieht keine hierarchische Abstufung zwischen den verschiedenen Gesundheitsfachpersonen vor.
- Die Einordnung der Ernährungsberatung innerhalb der Spitalstrukturen soll so organisiert werden, dass die Leistungen wirksam, zweckmässig und wirtschaftlich umgesetzt werden können.
Begründung: Durch einen optimal gestalteten Zugang zu den Leistungen der Ernährungsberatung in allen Kliniken respektive Departementen kann die betriebswirtschaftliche Effizienz gefördert werden.

Wir erwarten, dass unsere Profession gemäss den gesetzlichen Anforderungen des GesBG in der organisatorischen Planung der Gesundheitsversorgung berücksichtigt und miteinbezogen wird. Vielen Dank, dass Sie dies auch in Ihrer Institution umsetzen. Sollten Sie Fragen haben, stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

**Schweizerischer Verband
der Ernährungsberater/innen**



Gabi Fontana, BSc
Präsidentin SVDE

Prof. Adrian Rufener
Vizepräsident SVDE

Beilage: Berufsbroschüre Ernährungsberater/in SVDE

In eigener Sache

Der SVDE vereint die gesetzlich nach KVV Art. 50a und dem schweizerischen Gesundheitsberufegesetz (GesBG) anerkannten Ernährungsberater/innen der Schweiz seit 1942. Mit seinen über 1'350 Mitgliedern bringt er rund 80% der Berufsgruppe zusammen. Ernährungsberater/innen SVDE stehen ein für seriöse, wissenschaftlich fundierte und praktisch erprobte ernährungsberaterische und -therapeutische Dienstleistungen, sei dies in Privatpraxen, in Spitälern, Reha-Kliniken und Ambulatorien, in der Gesundheitsförderung und Prävention, in der Lebensmittelindustrie, in der Forschung oder in anderen Bereichen.